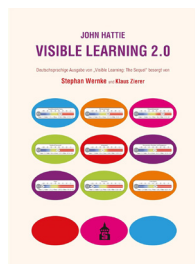


## Lehren und Lernen auf Fortschritte hinsteuern



John A. C. Hattie: *Visible Learning 2.0*.  
Deutschsprachige Ausgabe von  
„Visible Learning; The Sequel“ (2023).  
Baltmannsweiler (Schneider Verlag  
Hohengehren) 2024. 399 Seiten, 32,00 €.  
ISBN 978-3834022509

John Hattie krönt seine 15 Jahre als weltweit publikationsstärkster Bildungswissenschaftler mit dem Fortsetzungsband zu „Visible Learning“. Diese erste Meta-Studie ist 2008 englischsprachig, dann 2014 auf Deutsch erschienen. Sie stellt dar, wie stark positiv oder negativ die damals 138 identifizierten Faktoren (schulisches) Lernen beeinflussen beziehungsweise mit ihnen interagieren. Im Deutschsprachigen hat die Metastudie Furore gemacht.

Der Fortsetzungsband – knapp 400 Seiten im A4 Format – enthält 16 Kapitel. Zwei Drittel der Textmenge entfallen auf die Kapitel zu den elf Domänen. Hier sind inzwischen 357 Faktoren eingruppiert: Lernende, Elternhaus und Familie, Schule und Gesellschaft, Klassenzimmer, Lehrperson, Curriculum, Zielorientiertes Unterrichten, Lernstrategien, Lehrstrategien, Nutzung von Technologien, schulische und außerschulische Einflüsse. Die aufbereitete Forschung ist auf mehr als das Doppelte gewachsen, die der ausgewerteten Metaanalysen von 800 auf 2.100.

Qualitative Gewinne: Die nun fünf Domänen mit Faktoren, die als Unterrichtshebel für größere Lernfortschritte eingesetzt werden können, sind sinnvoller gebildet. Hervorgehoben sei „Lehrstrategien“ mit knapp 30 Faktoren. Beispiele sind „Problemlösen“ mit einer beachtlichen Effektstärke von  $d = 0.61$  und „Gruppenpuzzle“ mit rekordverdächtigem  $d = 1.20$ . Diese zentralen und weitere wichtige Kennzahlen zu insgesamt circa 230 detailliert beschriebenen Faktoren sind neu mit einem Thermometer visualisiert: Negativ-Faktoren im Sektor blau/kalt; stark-positive im Sektor rot/heiß. Eine wichtige Innovation ist der ganzzahlige „Robustheitsindex“. Wenn mit 1 sehr niedrig, ist dies ein Hinweis auf eine relativ schwache

Prof. Dr. Wolfgang Beywl,  
Seniorprofessor an der Pädagogischen  
Hochschule Nordwestschweiz  
wolfgang.beywl@fhnw.ch

che Forschungsbasis. Erreicht dieser den Maximalwert 5, wird sich die Effektstärke durch neu hinzukommende Studien kaum stärker verändern. Unter den Lehrstrategien gilt dies neben dem „Problemlösen“ auch für andere starke Faktoren wie „Kooperatives Lernen“ oder „Direkte Instruktion“. Für die komplexe Lehr-Aufgabe, Faktoren für den Unterricht passend auf Klasse und Unterrichtsziel/-gegenstand optimal abzustimmen, orientiert der RI zusätzlich. So könnte man zum Beispiel „Problemlösen“ mit „Gruppenpuzzle“ kombinieren, und den effektschwachen, dabei ressourcen-intensiven Faktor „Co-/Team-Teaching“ ( $d = 0.21$ ;  $RI=3$ ) für ausgewählte Unterrichtssequenzen reservieren. Letzterer gehört zu den circa 100 Faktoren, die nicht im Buch (n. i. B.) sondern ausschließlich in Hatties zugrundeliegender Datenbank MetaX und im deutschsprachigen Wiki auf [www.lernensichtbarmachen.ch](http://www.lernensichtbarmachen.ch) dokumentiert sind. Das Beispiel zeigt, dass sich aus den Effektstärken keine „Unterrichtsregeln“ ergeben. Es kommt auf die Lehrenden und ihre Expertise an.

Die Bildung der neuen Domäne „Teaching with intent“ vereint circa 30 Faktoren. Sie bilden das Herzstück von „Lehrprofessionalität durch Sichtbarmachen“. Im Unterschied zum vorgestellten Buch haben wir diesen Domänennamen im mit John Hattie veröffentlichten „Lernen sichtbar machen – Praxisbuch“ mit „Evaluativer Unterricht“ übersetzt. Wenn Lehrende diese Faktoren geschickt kombinieren, werden sie zu „Evaluierenden ihres eigenen Unterrichts“. Dies ist eine Kompetenz- und Rollenerweiterung, die Hattie in vielen Publikationen betont. Sie hebt Lehr-Professionalität auf eine neue Ebene. Einige Schlüsselfaktoren: „Aufgabenbezogene Lehr-/Lernziele“ ( $d = 0.67$ ;  $RI = 4$ ), „Angemessen herausfordernde Lernziele“ ( $d = 0.60$ ;  $RI = 4$ ; n. i. B.); „Erfolgskriterien“ ( $d = 0.64$ ;  $RI = 2$ ); „Lernfeedback zu Aufgaben und Prozessen“ ( $d = 0.63$ ;  $RI = 3$ ; n. i. B.).

Die – ebenfalls noch um Flüchtigkeitsfehler zu bereinigende – Übersetzung korrigiert manche Fehler des Originals, sollte daher primär genutzt werden. Das nach ABC der Faktoren sortierte, hinzugefügte Thermometerverzeichnis bietet den wichtigsten Mehrwert. Schuldig bleiben die Übersetzer, worin das grundsätzlich Neue des Buchs besteht, das über „Fortsetzungsband“ hinausgeht, und das „2.0“ im Titel rechtfertigt.

Für Bildungsverantwortliche verschafft das Buch eine verbesserte Grundlage, um Lehren und Lernen systematisch auf Fortschritte hin zu steuern. Dabei nimmt es ihnen die dafür erforderliche harte pädagogische Denkarbeit nicht ab.

Zitiervorschlag: Beywl, Wolfgang (2024): "Rezension: John A. C. Hattie: *Visible Learning 2.0*. Deutschsprachige Ausgabe von *Visible Learning; The Sequel*" (2023). Baltmannsweiler (Schneider Verlag Hohengehren) 2024." In: *Weiterbildung*, Jg. 35, 4, S. 48